

- INHALTSVERZEICHNIS -

ÖFFENTLICHER TEIL

TOP	Beratungsgegenstand	Drucksachen-Nr.	Seite
1	Bestellung von Schriftführern für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Bauen und Verkehr	Ö 23 /XIV	4
2	Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger	Ö 31 / XIV	4
3	Unterrichtung des Ausschusses über wichtige Angelegenheiten		5
4	Fragen von Einwohnern gem. § 24 Geschäftsordnung		6
5	Befangenheitserklärungen von Ausschussmitgliedern		6
6	Anträge / Anfragen an den Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Bauen und Verkehr		6
7	Vorstellung des Planungs- und Beteiligungsservers für die Bauleitplanung der Stadt Ennigerloh	Ö 24/XIV	7
8	Verkehrsentwicklungsplan Ennigerloh		7
8.1	Vorstellung des vorläufigen Endberichtes	Ö 25/XIV	7
8.2	Beschluss über konkrete Maßnahmen aus dem VEP Ennigerloh: - Reduzierung des Durchgangverkehrs zwischen der „Ostenfelder Straße“ und der „Oelder Straße“	Ö 26/XIV	9
8.3	Beschluss über konkrete Maßnahmen aus dem VEP Ennigerloh: - Reduzierung des Durchgangverkehrs zwischen der „Oelder Straße“ und der „Vellerner Straße“	Ö 27/XIV	9
9	Ausbau von Gemeindestraßen: „Heinrich-Hertz-Weg“ - Information über die Bürgerversammlung - Beschluss über den Endausbau	Ö 173/XIII N1	9
10	Ausbau von Gemeindestraßen: „Zum Merschbach“ - Information über die Bürgerversammlung - Beschluss über den Endausbau	Ö 29 /XIV	10

11	Aus- und Umbau von Plätzen: „Kopernikusplatz“ in Ennigerloh-Westkirchen - Vorstellung der geänderten Umbauplanung	Ö 161/XIII N1	10
12	33. Änderung des Flächennutzungsplans für den Bereich „Ostenfelder Straße/WLE“: - Bericht über die Anregungen aus der frühzeitigen Bürgerbeteiligung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange - Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Planentwurfes	Ö 96/XIII N1	11
13	Beb.-Plan Nr. 48 „Auf dem Schleeberg“, 3. Änderung, Ennigerloh-Mitte - Beratung über vorgebrachte Anregungen aus der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB - Empfehlung zum Satzungsbeschluss	Ö 114/XIII N3	11
14	Beb.-Plan Nr. 409 „Twiärs Stroat“, 4. Änderung, Ennigerloh-Enniger sowie Beb.-Plan Nr. 406 „Enniger-West („Beesen“), Ennigerloh-Enniger: - Antrag auf Änderung der Bebauungspläne - Festsetzung eines Pflanzgebotes	Ö 32/XIV	12
15	Vergabe von Straßennamen:		12
15.1	Beschluss über die Aufhebung des Namens „Vereinsweg“ (Beschlusses vom 09.09.2004 (TOP 19)	Ö 180/XIII N1	12
15.2	Beschluss über die Vergabe des Namens „Zum Sportpark Vornholz“, Ennigerloh-Ostenfelde (Verbindung vom Steinpatt zum Sportpark)	Ö 180/XIII N2	13
16	Bauvoranfragen, Bauanträge und sonstige Anträge		13
17	Fragen von Ratsmitgliedern/Ausschussmitgliedern gem. § 23 Geschäftsordnung		13
18	Fragen von Einwohnern gem. § 24 Geschäftsordnung		13

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG:

TOP	Beratungsgegenstand	Drucksachen-Nr.	Seite
19	Unterrichtung des Ausschusses über wichtige Angelegenheiten		14
20	Befangenheitserklärungen von Ausschussmitgliedern		14

21	Anträge / Anfragen an den Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Bauen und Verkehr		14
22	Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan Nr. 41 „Gewerbegebiet Wulfsbergstraße“, Ennigerloh-Mitte, für das Grundstück Gemarkung Ennigerloh, Flur 27, Flurstück 131	NÖ 149/XIII N4	14
23	Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan Nr. 41 „Gewerbegebiet Wulfsbergstraße“, Ennigerloh-Mitte für das Grundstück Gemarkung Ennigerloh, Flur 27, Flurstück 78	NÖ 179/XIII	14
24	Denkmalangelegenheiten: - städtebauliche Entwicklung des Bereiches Clemens-August-Straße / Bahnhofstraße	NÖ 30/XIV	14
25	Grundstücksangelegenheiten: - Verkauf eines städtischen Grundstücks in Ennigerloh-Mitte	NÖ 33/XIV	14
26	Anfragen von Rats-/Ausschussmitgliedern gem. § 3 Abs. 4 Geschäftsordnung		15

Niederschrift über die 1. Sitzung des
Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt, Bauen und Verkehr
der Stadt Ennigerloh am 08. November 2004

Die Anwesenheitsliste, die Bestandteil dieser Niederschrift ist, liegt als Anlage bei.
Beginn der Sitzung: 18.03 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende des Ausschusses den Bürgermeister, die Ausschusmitglieder, die anwesenden Bürger und Bürgerinnen sowie die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung und die Presse. Er stellt fest, dass die Einberufung dieser Sitzung ordnungs- und fristgemäß erfolgt ist und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Tagesordnungspunkte 8.2 und 8.3 werden abgesetzt. Gegen diesen Vorschlag ergeben sich keine Einwände.

ÖFFENTLICHER TEIL

TOP **Beratungsgegenstand**

1 Bestellung von Schriftführern für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Ö 23/ Umwelt, Bauen und Verkehr XIV

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Bauen und Verkehr beschließt anhand der Drucksachen-Nr. Ö 23/XIV für die Wahlperiode 2004-2009 einen Schriftführerpool zu bestellen. Dieser setzt sich zusammen aus:

1. Herrn Riepe,
2. Frau Seliger,
3. Herrn Paulfeuerborn,
4. Frau Holtmann-Niehues (alle FB 4) sowie
5. Herrn Rothland, FB 5

Beschlussfassung: einstimmig

2 Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Ö 31/ Bürger XIV

Der Vorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt, Bauen und Verkehr, Herr Tenhumberg, verpflichtet per Handschlag nachfolgende Ausschusmitglieder und stellvertretenden Ausschusmitglieder als sachkundige Bürger:

- Schwerhoff, Klaus, Ennigerloh-Mitte, Richard-Strauss-Weg 16,
- Röttger, Ralf, Ennigerloh-Mitte, Rich.-Strauss-Weg 56,
- Nahrman, Rudolf, Ennigerloh-Mitte, Hoest 52,
- Nasse, Wilfried, Ennigerloh-Mitte, Ostfelder Str. 50 sowie
- Emunds, Wolfgang, Ennigerloh-Mitte, Geiststr. 7a.

Der sachkundige Bürger

- Schulte, Wilhelm, Ostfelde, Laumeiers Kamp 14a,
wurde bereits anderweitig verpflichtet,

der sachkundige Bürger

- von Greiffenstern, Paul, Ennigerloh-Mitte, Kastanienallee 36 fehlte
entschuldigt.

Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen und die sachkundigen Bürger sprechen folgende Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde“.

Ein sachkundiger Bürger muss nicht in allen Ausschüssen, denen er angehört, verpflichtet werden. Eine Verpflichtung in einem Ausschuss erfüllt das Erfordernis der Verpflichtung für die gesamte ehrenamtliche Tätigkeit in allen Ausschüssen.

Bei wiedergewählten sachkundigen Bürgern, die bereits in der vergangenen Wahlperiode einem Ausschuss angehört haben, genügt ein ausdrücklicher Hinweis auf den bereits geleisteten Eid bzw. auf die bereits erfolgte Verpflichtung.

3 Unterrichtung des Ausschusses über wichtige Angelegenheiten

3.1 Antrag der fwg zur Ratssitzung am 15.10. 2004 – Erneuerung der Asphaltdecke auf dem Parkplatz des Kleingartengeländes:

Mit Schreiben vom 15.10.2004 hat die fwg-Fraktion darauf hingewiesen, dass die Asphaltdecke auf dem Parkplatz des Kleingartengeländes in einem äußerst schlechten Zustand ist.

Die Verwaltung teilt dazu mit, dass die Asphaltdecke bereits provisorisch wiederhergestellt ist, in 2005 soll die Fläche komplett saniert werden. .

3.2 Anschreiben der Anwohner der Gartenstraße zur Verkehrssituation vom 08.09.2004 (eingegangen am 08.10.2004):

Die Verwaltung hat die Gartenstraße und den Gefahrenbereich der Absperrung zur Neubeckumer Straße bereits vor Ort überprüft und Gespräche mit den Anwohnern geführt. Neben dem Grundsatzbeschluss des Rates, Tempo-30-Zonen einzurichten, werden zur kurzfristigen Abhilfe Halteverbote eingerichtet. Die Anordnung durch die Straßenverkehrsbehörde liegt vor, der Bauhof wird die Beschilderung kurzfristig durchführen.

3.3 Die Verwaltung teilt mit, dass im Bereich des Sportplatzes Westkirchen 8 Solitärpappeln und weitere 19 mehrstämmige Pappeln gefällt werden müssen, da sie, bedingt durch ihr Alter und ihren daraus resultierenden Zustand, eine Gefahr darstellen. Für entsprechenden Ersatz wird gesorgt.

3.4 Die Windmühle in Ennigerloh weist erhebliche Feuchteschäden auf. Gespräche mit dem Westfälischen Amt für Denkmalpflege haben ergeben, dass als Sofortmaßnahme der Hügel von der Bepflanzung befreit werden muss, damit die Mauern besser abtrocknen können.

3.5 An der ev. Kirche in Ostenfelde werden 2 Hainbuchen gefällt, die gutachterlich festgestellte Schäden an der Bausubstanz hervorrufen. Entsprechende Ersatzpflanzungen werden an anderer Stelle durchgeführt.

- 3.6 Das Zwischenlager für Brennstoffe aus Abfällen und die Gewerbeabfallaufbereitungsanlage der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf sind durch das Staatliche Umweltamt Münster am 20.10.2004 genehmigt worden. Eine Kopie des Genehmigungsbescheides geht den Fraktionen zu.
- 3.7 Dem Antrag des Kreises Warendorf zur Änderung des Planfeststellungsbeschlusses zur Erweiterung des Einzugsgebietes und Änderung der Planfeststellungsgrenze ist mit Schreiben der Bezirksregierung vom 19.10.2004 stattgegeben worden. Die Forderungen der Stadt Ennigerloh wurden in die Genehmigung aufgenommen, eine Kopie des Genehmigungsbescheides geht den Fraktionen zu.
- 3.8 Die Anfrage von Frau Hohmann de Palma nach der Höhe und dem Berechnungsmodus der Marktgebühren wird wie folgt beantwortet.
Die Höhe der Gebühren für einen Marktstand ist ausschließlich abhängig von der Größe des Marktstandes.
Berechnungsbeispiel: 10m^2 (Grundfläche des Standes) \times 0,40 € (Standgeld gem. Satzung) = 4,00 € .
- 3.9 Der Antrag eines Bürgers zur Änderung des B-Plans Börgerskamp wurde zurückgenommen.

4 Fragen von Einwohnern gem. § 24 Geschäftsordnung

- 4.1 Herr Eisenhuth fragt an, ob die heutige Beschlussfassung zu TOP 1 korrekt war, da die Sachkundigen Bürger noch nicht verpflichtet waren. Herr Tenhumberg teilt dazu mit, dass die Bestellung und Einführung der Sachkundigen Bürger protokolliert werden musste und daher zunächst eine Schriftführung zu bestellen war.

5 Befangenheitserklärungen von Ausschussmitgliedern

- 5.1 Herr Manfred Bröskamp erklärt sich zum TOP 12 befangen.
Befangene Ratsmitglieder haben bei der Beratung zu den entsprechenden Tagesordnungspunkten ihren Platz zu verlassen und haben im Zuschauer-raum Platz zu nehmen, in nichtöffentlicher Sitzung den Raum zu verlassen. Die Ratsmitglieder haben ihre Befangenheit selbst zu erklären, sollten sie das nicht tun, kann der Ausschussvorsitzende oder der Bürgermeister diese feststellen, ggfs. kann der Ausschuss dieses durch Mehrheitsbeschluss festlegen.
Herr Tenhumberg weist darauf hin, dass Ratmitglieder verpflichtet sind, ihre Vermögens- und Besitzverhältnisse dem Bürgermeister mitzuteilen. Die Angaben werden vertraulich behandelt.

6 Anträge / Anfragen an den Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Bauen und Verkehr

- 6.1 Antrag der fwg-Fraktion - Herabstufung der Elmstraße von einer Landstraße zu einer Stadtstraße

Hierzu bittet Herr Bürgermeister Lülff vorab um Mitteilung der Beweggründe, die zu diesem Antrag geführt haben. Er hält die Herabstufung zwar

grundsätzlich für möglich, gibt aber zu Bedenken, dass damit u. a. auch die Straßenbaulast verbunden ist, die ggfs. nicht unerhebliche Kosten verursacht.

6.2 Antrag der fwg-Fraktion - Verkehrsberuhigung und Umgestaltung der Innenstadt

Herr Bürgermeister Lülff verweist hierzu auf die Zukunftswerkstatt Innenstadt, die am 11. und 12. November 2004 stattfindet. Im Anschluss daran soll eine Vorlage erstellt werden.

6.3 Antrag der fwg-Fraktion zur Sanierung der Beethovenstraße

Herr Lülff teilt dazu mit, dass im Jahr 2005 die Kanalsanierung in diesem Bereich vorgesehen ist, es ist sinnvoll, daran anschließend im Rahmen der Wiederherstellung der Straße über Umgestaltungsmaßnahmen zu beraten.

**7
Ö 24/
XIV** **Vorstellung des Planungs- und Beteiligungsservers für die Bauleitplanung der Stadt Ennigerloh**

Herr Riepe demonstriert den Internetauftritt der Stadt Ennigerloh im Bereich der Stadtplanung. Das Programm aus dem Hause Tetraeder.com stellt einen Quantensprung im Bereich Information und Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen sowie der im Rahmen der Bauleitplanung zu hörenden Behörden und anderen Institutionen dar. Diese können über ein besonderes Behördenportal mit Hilfe eines Passwortes noch weitere Unterlagen einsehen und Stellungnahmen abgeben.

Herr Riepe lädt alle Ausschussmitglieder ein, sich unter www.ennigerloh.de, „Aktuelle Stadtplanung“ über im Verfahren befindliche Pläne zu informieren. Es ist möglich, von dort aus auch unter www.stadtentwicklung@ennigerloh.de Kontakt per e-mail zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereiches Stadtentwicklung aufzunehmen. Auf Nachfrage teilt er mit, dass derzeit u. a. auch ein Ratsmodul entwickelt wird, das, ähnlich wie das Behördenmodul, den Zugriff auf weitere Unterlagen ermöglicht. Herr Bürgermeister Lülff wirbt für www.ennigerloh.de und bittet alle Anwesenden, immer mal wieder hineinzusehen und interessante Sachen zu entdecken.

Die Vorstellung der Internetpräsentation wird vom Ausschuss ausdrücklich begrüßt.

8 **Verkehrsentwicklungsplan Ennigerloh**

8.1 **Vorstellung des vorläufigen Endberichtes**

**Ö 25/
XIV**

Seit der letzten Verkehrsuntersuchung und -analyse in der Stadt Ennigerloh durch den Dipl.-Ing. Gerhard Hinterleitner im Jahr 1981 hat sich sowohl die Siedlungsstruktur als auch die verkehrliche Situation deutlich verändert.

Die Stadt Ennigerloh beauftragte daher im Frühjahr 2003 die Ingenieurgesellschaft nts mit der Entwicklung eines Verkehrsentwicklungsplanes.

Der nun im Entwurf vorliegende Verkehrsentwicklungsplan wird durch Herrn Suhre ausführlich dargestellt und erläutert:

Mittels einer Zustandsanalyse wurde dabei zunächst die vorhandene Situ-

ation untersucht und bestehende Mängel und Defizite aufgezeigt. Hierbei wird heute nicht mehr nur der Kfz-Verkehr bearbeitet, sondern ein mehr integrativer Ansatz, d. h. auch andere Verkehre (Radfahrer, ÖPNV, Fußgänger) und die Anliegerinteressen (Lärmschutz) finden breiteren Raum. Sensible Verkehrsbereiche (Schulen, Kindergärten, Kreuzungen) wurden besonders beachtet.

Aufbauend hierauf wurden nun verschiedene Maßnahmen entwickelt, die sich unterteilen lassen in

- großräumig wirksame Maßnahmen,
- kleinteilig strukturelle Maßnahmen und
- punktuelle Maßnahmen.

Zu den **großräumig wirksamen Maßnahmen** zählen die Entlastungsstraßen für die Ortslagen.

Ennigerloh: Die möglichen Entlastungsstraßen für die Ortslage von Ennigerloh sind weitgehend durch vorhandene Verkehrsuntersuchungen im Zuge der B 475 und der K2n abgedeckt. Eine Verbindung zwischen Ostfelder und Oelder Straße sollte langfristig realisiert werden. Durch den Neubau der B 475n zwischen Ennigerloh und Neubeckum und die Verlängerung der geplanten K2n werden sowohl die Wohnbereiche an der Neubeckumer Straße erheblich und die Bereiche um Oelder und Ostfelder Straße deutlich entlastet.

Enniger: Keine großräumig wirksamen Maßnahmen

Ostfelde und Westkirchen: Für Ostfelde wurde eine kurze und eine lange Nordumgehung untersucht, für Westkirchen kommt aus ökologischen Gründen nur eine Ostumgehung in Betracht.

Kleinteilig strukturelle Maßnahmen sind Bündel von einzelnen Maßnahmen, die zusammen ein gemeinsames Ziel verfolgen. Hierzu gehören u.a.:

- Flächendeckende Umsetzung der Hierarchisierung des Straßennetzes mit Tempo-30-Zonen,
- Erweiterung bestehender Zonen,
- Ausweisung weiterer Zonen,
- Umgestaltung des Straßenbildes (Möblierung, Markierung, Beschilderung u.ä.),
- Unterbindung von Schleichverkehren durch Geschwindigkeitsbeschränkungen, vollständige Sperrungen sowie
- Beschränkung der Nutzungsmöglichkeiten.

Diese Maßnahmen können in der Regel relativ kurzfristig und mit wenig Aufwand umgesetzt werden. Die Umgestaltung zu verkehrsberuhigten Bereichen („Spielstraßen“) ist dagegen häufig mit einem vollständigen Umbau der Verkehrsflächen verbunden. Bei der Sanierung und dem Neubau von Anliegerstraßen sollte diese Gestaltungsform Priorität genießen.

Punktuelle Maßnahmen dienen zur Lösung lokaler Problempunkte, die im Rahmen der Bestandserfassung / Analyse erkannt worden sind. Hierzu zählen z.B. einzelne Unfallschwerpunkte, Radwegführungen, Beschilder-

zung u.ä..

Den Fraktionen wird im Anschluss jeweils eine Ausfertigung der vollständigen Unterlagen zur weiteren Beratung übergeben, eine tabellarische Übersicht aus dem Verkehrsentwicklungsplan wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Im Ausschuss folgt eine rege Diskussion, auf Nachfrage wird u. a. mitgeteilt, dass die zukünftige Entwicklung im Bereich Gewerbegebiet Marburg/Oelde, soweit diese heute bereits absehbar ist, eingeflossen ist. Die Entwicklung ist aber weiterhin zu beobachten ggfs. ist das Konzept fortzuschreiben, da durch die konkrete Nutzung andere Verkehrsentwicklungen entstehen können.

Die Knoten Ostenfelder Str./Bürgermeister-Hischmann-Ring und Oelder Str./Bürgermeister-Hischmann-Ring sind derzeit ausreichend leistungsfähig. Im Bereich des Erstgenannten könnte ggfs. durch Änderung der Ampelumlaufzeiten oder eine Erweiterung der Signalanlage durch eine Ampel an der Schleedahlstr die Leistungsfähigkeit erhöht werden.

Herr Suhre hält eine Wiederöffnung der Alleestraße für nicht sinnvoll. Über erste konkrete Maßnahmen aus dem Verkehrsentwicklungskonzept soll in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt, Bauen und Verkehr beraten werden. Zum Abschluss dankt der Ausschussvorsitzende Herrn Suhre für die Vorstellung und die Diskussion der Ergebnisse aus dem Verkehrsentwicklungsplan für die Stadt Ennigerloh.

8.2 **Beschluss über konkrete Maßnahmen aus dem VEP Ennigerloh:**
Ö 26/ - Reduzierung des Durchgangverkehrs zwischen der „Ostenfelder
XIV Straße“ und der „Oelder Straße“

TOP wurde abgesetzt.

8.3 **Beschluss über konkrete Maßnahmen aus dem VEP Ennigerloh:**
Ö 27/ - Reduzierung des Durchgangverkehrs zwischen der „Oelder Stra-
XIV ße“ und der „Vellerner Straße“

TOP wurde abgesetzt.

9 **Ausbau von Gemeindestraßen: „Heinrich-Hertz-Weg“**
Ö 173/ - Information über die Bürgerversammlung
XIII N1 - Beschluss über den Endausbau

Herr Wohlgethan stellt anhand von Plänen zwei Varianten zum Ausbau des Heinrich-Hertz-Weges vor. Diese Pläne sind im Rahmen eines Anliegergespräches mit den Anwohnern diskutiert worden. Die Anwohner sprachen sich mehrheitlich für einen Ausbau als verkehrsberuhigter Bereich mit Schild 325/326 StVO aus. Auf Nachfrage von Frau Nienkemper stellt Herr Wohlgethan fest, dass er in diesem Bereich Pflaster als Straßenbelag für geeignet hält, 10 cm starkes Verbundsteinpflaster sei kippstabil und für die hier erwarteten Belastungen ohne besondere Wendemanöver ausreichend. Die Durchfahrt für landwirtschaftliche Fahrzeuge und Müllfahrzeuge ist zu gewährleisten. Herr Willi Schulte bittet darum, die Bepflanzung der Beete mit den Anliegern abzustimmen und zu versuchen, die Pflege im Rahmen von Patenschaften zu organisieren.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Bauen und Verkehr beschließt entsprechend der Sachverhaltsdarstellung gem. Drucksachen-Nr. Ö 173/XIII N1, den Straßenendausbau für den Heinrich-Hertz-Weg als Verkehrsberuhigten Bereich vorzunehmen (Variante B mit Schild 325/326 Straßenverkehrsordnung).

Beschlussfassung:

10 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimme

0 Enthaltungen

10 **Ausbau von Gemeindestraßen: „Zum Merschbach“
Ö 29/ - **Information über die Bürgerversammlung**
XIV - **Beschluss über den Endausbau****

Herr Wohlgethan stellt anhand von Plänen 2 Varianten zum Ausbau der Straße „Zum Merschbach“ vor, die bereits mit den Anliegern erörtert wurden.

Die Anlieger sprachen sich mehrheitlich für eine Tempo-30-Zone mit beidseitigen Gehwegen und offenem Parken aus. Von Seiten der Ausschussmitglieder wurden u. a. folgende Bedenken geäußert:

Es sollte eine Trennung zwischen Gehweg und Fahrbahn stattfinden (Hochbord), eine optische Trennung durch verschiedene Belagfarben wird nicht als ausreichend angesehen.

Wo wird geparkt? Es wird befürchtet, dass der Gehweg beparkt wird und so Mütter mit Kindern auf die Fahrbahn ausweichen müssen.

Ist LKW-Begegnungsverkehr möglich?

Hat die ggfs. vorgesehene Sperrung der Straße einen Einfluss auf die Ausbauplanung?

Herr Bürgermeister Lülff schlägt vor, in der nächsten Sitzung zunächst über die Sperrung der Straße „Zum Merschbach“ zu beraten und ggfs. zu beschliessen. Auf dieser Grundlage kann dann auch über einen Ausbau dieser Strasse befunden werden.

11 **Aus- und Umbau von Plätzen:
Ö 161/ **„Kopernikusplatz“ in Ennigerloh-Westkirchen**
XIII N1 - **Vorstellung der geänderten Umbauplanung****

Herr Wohlgethan stellt ein überarbeitetes Konzept zum Umbau des Kopernikusplatzes anhand eines Planes vor. Die Unterstellmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler wurden verbessert sowie Sicherheits- und fahrdynamische Aspekte berücksichtigt. Der vorhandene, erhaltenswerte Baumbestand bleibt erhalten; ebenso werden die Glascontainer und Fahrradständer besser integriert.

Auf Nachfrage teilt Herr Bürgermeister Lülff mit, dass derzeit nicht mit dem Bau der Buswarte Halle an der Oelder Straße begonnen wird, da ein vorzeitiger Baubeginn förderschädlich wäre.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Bauen und Verkehr beschließt vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel entsprechend der Sachverhaltsdarstellung gem. Drucksachen-

Nr. Ö 161/XIII N1, auf der Basis des überarbeiteten Ausbautentwurfes (Variante 2) den Umbau des Kopernikusplatzes vorzunehmen.

Beschlussfassung: Einstimmig

20.38 Uhr Herr Bröskamp erklärt sich für befangen. Er verlässt die Sitzung und nimmt im Zuschauerraum Platz. Er nimmt an Beratung und Beschlussfassung zum TOP 12 nicht teil.

- 12** **33. Änderung des Flächennutzungsplans für den Bereich „Ostenfelder Straße/WLE“:**
Ö 96/ **– Bericht über die Anregungen aus der frühzeitigen Bürgerbeteiligung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange**
XIII N1 **– Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Planentwurfes**

Herr Riepe stellt anhand der Sitzungsvorlage die Anregungen aus der frühzeitigen Bürgerbeteiligung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange vor. Er weist besonders darauf hin, dass sich viele Beiträge mit der Verkehrsproblematik befassen, diese aber im Rahmen der Änderung des FNP's nicht abschließend geregelt werden können und im Rahmen der folgenden verbindlichen Bauleitplanung Berücksichtigung finden müssen.

Von Seiten des Ausschusses wird angemerkt, dass die Verkehrsproblematik noch stärker berücksichtigt werden muss, aber auch eine Entlastung der Anwohner von Staub und Lärm (Wegfall Baustoffhandel) stattfindet.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Bauen und Verkehr beschließt anhand der Drucksache Nr. Ö 96/XIII N1 die öffentliche Auslegung des Entwurfes zur 33. Änderung des Flächennutzungsplans für den Bereich „Ostenfelder Straße/WLE“. Mit der Änderung ist die Absicht verbunden, die heutige Darstellung „Mischgebiet“ in die Darstellung „Sondergebiet für den großflächigen Lebensmitteleinzelhandel“ zu ändern. Der Geltungsbereich der 33. Änderung des Flächennutzungsplans geht aus der anliegenden Übersicht im Maßstab 1:5.000 hervor.

Beschlussfassung:

7 Ja-Stimmen

3 Nein-Stimmen

20.44 Uhr Herr Bröskamp nimmt wieder an der Sitzung teil.

- 13** **Beb.-Plan Nr. 48 „Auf dem Schleeberg“, 3. Änderung, Enigerloh-Mitte**
Ö 114/ **– Beratung über vorgebrachte Anregungen aus der öffentlichen Aus-**
XIII N3 **legung gem. § 3 Abs. 2 BauGB**
 – Empfehlung zum Satzungsbeschluss

Vor Eintritt in die Beratungen zu diesem TOP befragt Herr Tenhumberg die Ausschussmitglieder über die Zulassung einer verspäteten Anregung des Eigentümers der Hofstelle „Wigger“. Gegen die Zulassung der Anregung, die im Rahmen einer Tischvorlage unter Drucksachen-Nr. Ö 114/XIIIN4 vorgelegt wird, erhob sich kein Widerspruch.

(Drucksache Ö 114/XIIIN4 ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt)

Nach Vorstellung der eingegangenen Anregungen aus der Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange sowie der verspätet eingegangenen besteht Einvernehmen darüber, die Empfehlung zum Satzungsbeschluss heute

nicht auszusprechen und den TOP in der nächsten Sitzung des Ausschusses erneut zu beraten. Besonders wird noch darauf hingewiesen, dass eine Stellungnahme der Entwicklungsgesellschaft zu den wirtschaftlichen Auswirkungen der beantragten Änderungen einzuholen ist.

21.24 Uhr Herr Bürgermeister Lülff verlässt die Sitzung und nimmt an Beratung und Beschlussfassung zu TOP 14 nicht teil.

**14 Beb.-Plan Nr. 409 „Twiärs Stroat“, 4. Änderung, Ennigerloh-Enniger
Ö 114/ sowie Beb.-Plan Nr. 406 „Enniger-West („Beesen“), Ennigerloh-
XIII N3 Enniger:
- Antrag auf Änderung der Bebauungspläne - Festsetzung eines
Pflanzgebotes**

Herr Riepe stellt den Sachverhalt anhand der Drucksache Ö 32/XIV dar. Der Antrag der Bürger vom 17.10.2004 wurde zunächst in der nächsten Sitzung des Rates vorgestellt.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt, die Bebauungspläne 406 und 409 nicht zu ändern.

Beschlussfassung:

8 Ja-Stimmen

3 Enthaltungen, einstimmig.

21.26 Uhr Herr Bürgermeister Lülff nimmt wieder an der Sitzung teil.

15 Vergabe von Straßennamen:

Zu den beiden nachfolgenden Tagesordnungspunkten erklärt Herr Bürgermeister Lülff, dass der Umgang mit der Straßennamensvergabe in Ostenfelde mit dem Ältestenrat und allen Fraktionsvorsitzenden im Vorfeld abgestimmt worden sei. Die Benennung habe kurz vor dem „Lampenfest“ eine derartige Eigendynamik entwickelt, dass die Einbeziehung des zuständigen Ausschusses nicht mehr möglich war.

Der Ausschussvorsitzende Herr Tenhumberg stellt klar, dass Straßennamen nur vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Bauen und Verkehr vergeben werden.

15.1 Beschluss über die Aufhebung des Namens „Vereinsweg“ (Beschlusses vom 09.09.2004 (TOP 19):

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Bauen und Verkehr beschließt anhand der Drucksachen-Nr. Ö 180/XIII N1, seinen Beschluss vom 09.09.2004, den Straßennamen „Vereinsweg“ für den Wegeabschnitt zwischen dem Steinpatt und dem Sportpark in Ennigerloh-Ostenfelde zu vergeben, aufzuheben. Der Ausschuss folgt damit dem Antrag des Heimatvereines Ostenfelde, Abteilung Arbeitskreis Dorferneuerung, vom 15.10.2004.

Beschlussfassung: einstimmig

**15.2 Ö 180/
XIII N2** **Beschluss über die Vergabe des Namens „Zum Sportpark Vornholz“,
Ennigerloh-Ostenfelde (Verbindung vom Steinpatt zum Sportpark)**

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Bauen und Verkehr beschließt auf der Grundlage der Drucksachen-Nr. Ö 180/XIII N2 für den Wegeabschnitt zwischen dem Steinpatt und dem Sportpark in Ennigerloh-Ostenfelde, den Straßennamen „Zum Sportpark Vornholz“ zu vergeben.

Beschlussfassung: einstimmig

16 Bauvoranfragen, Bauanträge und sonstige Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

17 Fragen von Ratsmitgliedern/Ausschussmitgliedern gem. § 23 Geschäftsordnung

Herr Nasse erklärt, dass seine Anfrage bezüglich der Buswarteanlage an der Oelder Straße bereits geklärt ist.

Herr Wagner fragt, ob im Rahmen eines Bauvorhabens im Bereich Wiemstraße/Kapellenstraße ein Baustopp verhängt worden ist. Von Seiten der Verwaltung wird mitgeteilt, dass eine Klage eines Dritten eingereicht worden ist. Herr des Verfahrens ist der Kreis Warendorf.

Herr Aufderheide merkt an, dass an der Ausfahrt Lakenbrink auf die Westkirchener Straße die Einsicht in den fließenden Verkehr oft durch parkende Autos verhindert wird. Er fragt an, ob Abhilfe möglich ist (Spiegel?).

18 Fragen von Einwohnern gem. § 24 Geschäftsordnung

Herr Schüttelhöfer merkt zum Thema Ausbau „Zum Merschbach“ an, dass seiner Kenntnis nach im Rahmen der Anliegerversammlung „Clara-Schumann-Weg“ mitgeteilt worden sei, dass die Kosten für ein mehr an Parkplätzen durch die Anlieger zu tragen seien. Heute sei das Parken auf dem ebenerdigen Gehweg dort die Regel und führe zu Problemen.

Herr Eisenhuth fragt an, ob es Mindestabstände für Straßenlaternen gäbe. Die Verwaltung erläutert dazu, dass in der Regel ein Abstand von 25 - 30 ausreichend sei, die Stärke der Ausleuchtung aber auch von der Lichtpunkthöhe und der Art des beleuchteten Gebietes.